

Coronafrei_12 (3-6 Jahre)

Geschichte:

Diese Woche hören wir, wie die Geschichte weitergeht, nachdem die Jünger den Heiligen Geist am ersten Pfingstfest bekommen haben. In dieser Geschichte spielen viele verschiedene Leute mit und du kannst versuchen nachzuvollziehen, wie sie sich wohl gefühlt haben. Dafür haben wir nach jedem Abschnitt eine kleine Frage für dich. Mach dann kurz Pause und überleg, wie sich die Personen gefühlt haben könnten. Vielleicht hilft es dir auch ein paar gängige Smilies zur Hilfe zu nehmen (z.B.: Freude, Wut, Angst, Trauer)

Vor dem Tempel saß ein Mann auf dem Boden, der seit seiner Geburt gelähmt war. Jeden Tag wurde der Mann dorthin getragen, damit er ein bisschen Geld von den Leuten erbetteln konnte. Schließlich konnte er nicht arbeiten. Johannes und Petrus waren auf dem Weg zum Tempel, um dort zu beten, als sie an diesem Mann vorbeikamen. Der Gelähmte sprach sie an, in der Hoffnung, Geld zu bekommen. Was meinst Du, wie fühlt er sich, jeden Tag alleine auf dem Boden?

Petrus und Johannes blieben stehen und Petrus sprach zu ihm: „Silber und Gold habe ich nicht, aber was ich habe, das gebe ich Dir: Im Namen von Jesus, steh auf und geh umher!“ Petrus packte den Gelähmten an seiner rechten Hand und half ihm aufzustehen. Und weißt Du, was passierte? Seine Füße und Knöchel wurden gesund und er konnte springen und gehen! Er lief umher und lobte Gott dafür. Was meinst Du, wie fühlt sich der Mann in diesem Moment?

Ich glaube, er hat sich so sehr gefreut, wie noch nie zuvor in seinem Leben. Alle Menschen, die im Tempel waren, sahen ihn tanzen und springen und Gott loben. Sie wunderten sich, da sie ihn schon oft vor dem Tempel gesehen hatten. Der geheilte Mann lief Petrus und Johannes hinterher, und zeigte, dass die beiden ihn geheilt hatten. Deshalb kamen viele Leute zu Petrus und Johannes. Diese Möglichkeit nutzt Petrus, um ihnen von Gott zu erzählen. So berichtet er davon, dass der Glaube an Jesus, der an Ostern gekreuzigt wurde und danach auferstanden ist, diesen Mann gesund gemacht hat. Gott wusste von Anfang an, dass die Menschen nicht auf sein Wort hören würden und ihn vergessen würden. Deshalb hat er Jesus auf die Erde geschickt, damit die Menschen wieder mit Gott versöhnt werden. Und genau das, hat Petrus den Menschen erzählt, damit sie verstehen, was sie falsch gemacht haben und erkennen, dass sie durch Jesus gerettet werden können. Was meinst Du, wieder haben sich die Zuhörer gefühlt?

Während Petrus noch erzählte, kamen viele Männer dazu, die verärgert waren, dass er von Jesus und der Auferstehung erzählte. Deshalb packten diese Männer Petrus und Johannes und sperrten sie für eine Nacht in ein Gefängnis ein. Das war bestimmt nicht schön, für die beiden, oder? Was meinst Du, wie haben sie sich jetzt gefühlt?

Am nächsten Morgen kamen viele wichtige Leute, um Petrus und Johannes fragten: „Durch welche Kraft oder in welchem Namen habt Ihr das Wunder der Heilung getan?“ Petrus antwortete und fand die richtigen Worte, weil der Heilige Geist ihm half, zu den Männern zu sprechen. Er sagte: „Wisst Ihr, wenn Ihr uns fragt, durch wen der kranke Mann gesund gemacht worden ist, so kann ich Euch und allen Menschen in diesem Land folgendes sagen. Es ist Jesus gewesen, der diesen Mann geheilt hat. Und keiner auf dieser Welt, kann uns jemals erretten, außer Jesus allein!“

Coronafrei_12 (3-6 Jahre)

Da mussten sich die Männer erstmal besprechen, denn sie waren ziemlich ratlos, mit welcher Freude Petrus und Johannes von Jesus erzählten. Da die wichtigen Männer aber nicht wollten, dass weiter von Jesus erzählt wird, sagten sie zu Petrus und Johannes, dass der Name von Jesus nicht nochmal erwähnt werden durfte, sie sollten also NIE WIEDER über ihren Freund Jesus reden! Was meinst Du, wie haben sich Petrus und Johannes da gefühlt?

Also ich hätte gedacht, dass sie Angst hätten. Aber Petrus und Johannes reagierten ganz anders! Sie sprachen zu den Männern: „Entscheidet Ihr selbst, ob es Gott richtig finden würde, wenn wir Euch mehr gehorchen als ihm. Denn für uns ist es unmöglich, nicht davon zu erzählen, was wir gesehen und gehört haben.“ Damit wollten sie klarstellen, dass sie nicht aufhören werden, von Jesus Namen zu erzählen. Danach wurden die beiden freigelassen, aber das Verbot, von Jesus zu erzählen, galt trotzdem. Was sagst Du, werden sich Petrus und Johannes daranhalten? Davon hören wir nächste Woche mehr.

Aber es ist so schön zu wissen, dass Gott heute immer noch mit uns geht. Wir haben an Pfingsten das Fest gefeiert, an dem wir Gott als Heiligen Geist in uns haben können. Er ist bei uns und gibt uns, genau wie Petrus und Johannes, die richtigen Worte, um von seinem Wort zu erzählen. Gott nutzt viele Situationen, dass wir von ihm reden können und er freut sich sehr, wenn wir das auch tun.

Nachzulesen in Apg 3 + 4.

Ideen zur Beschäftigung im Haus:

Rührkuchen backen

200 g	Butter
200 g	Zucker
½ Päckchen	Vanillezucker
3	Eier
250 g	Mehl
½ Päckchen	Backpulver

Alle Zutaten bis auf Mehl und Backpulver in die Rührschüssel geben und mit dem Mixer gut vermengen. Dann Mehl und Backpulver hinzufügen, verrühren und nach eine Zeit lang mixen. Das ist das Grundrezept. Daraus kannst du verschiedene Kuchen machen:

1)Apfelkuchen:

Teig in eine Springform geben, Äpfel schälen und in Spalten schneiden und in den Teig drücken. Wer mag kann den Kuchen nachdem er schon ca. 20 Minuten im Ofen war noch mit Zimt und Zucker bestreuen und dann weiterbacken lassen.

2)Zitronenkuchen:

Zu dem Teig noch Zitronensaft hinzufügen. In eine Kastenform geben und backen lassen, nach dem Abkühlen mit Zitronenguss bestreichen.

3)Marmorkuchen:

Etwa die Hälfte des Teigs in eine Kastenform geben, zur anderen Hälfte Kakaopulver hinzugeben und gut vermengen, dann auch in die Kastenform geben und mit einer Gabel kurz die beiden Teigsorten ein bisschen mehr vermischen.

Coronafrei_12 (3-6 Jahre)

Barfußspiele:

Heute werden deine Fußfertigkeiten getestet.

-Barfußpfad

Material: verschiedene Untergründe und Materialien (Stoffe, Böden, Steine, Sand, Wasser, Holz, Kissen, Decken, etc.)

Auch drinnen kann ein Barfußpfad aufgebaut werden. Auf den Boden werden verschiedene Materialien ausgelegt oder in Schüsseln hintereinander aufgestellt. Kannst du erraten, wo du grade drüber läufst auch wenn du die Augen verbunden hast?

-Transport

Variante 1:

Ein Gegenstand muss im Sitzen mit den Füßen von der einen Seite des Stuhls auf die andere Seite gehoben werden und nicht herunterfallen. So kannst du zum Beispiel Flaschen von der einen Seite auf die andere Seite umsortieren.

Variante 2:

Ein Gegenstand muss von einem Punkt zum anderen gebracht werden, indem er mit den Zehen gegriffen wird.

-Tasten

Verschiedene Gegenstände müssen mit den Füßen ertastet werden. Die Augen sollten verbunden werden, sonst ist die Versuchung zu Schummeln sehr groß.

-Weitwurf

Material: Bierdeckel

Nimm den Bierdeckel zwischen deine Zehen und „wirf“ ihn dann so weit wie möglich. Jeder hat 3 Versuche. Wenn ihr mit mehreren Leuten gegeneinander antretet, solltet ihr die Bierdeckel vorher kennzeichnen, damit ihr wisst, welcher Bierdeckel von wem geworfen wurde.

-Malen

Material: Zettel und Stift

Nimm den Stift zwischen die Zehen und versuche so auf den Zettel etwas zu malen. Die anderen können raten, was du wohl zu malen versuchst.

-Rhythmusgefühl

Du brauchst einen Mitspieler. Er stampft mit den Füßen einen Rhythmus vor (erst ganz einfach, dann schwieriger). Stampfe den Rhythmus nach. Nachher könnt ihr tauschen und du gibst den Takt vor.

Bastelideen:

Apfel mit Wurm

Material: farbige gleich breite Tonpapierstreifen, grüner oder roter Tonkarton, Schere, Klebestift, Nadel und Faden oder Schaschlikspieß



Coronafrei_12 (3-6 Jahre)

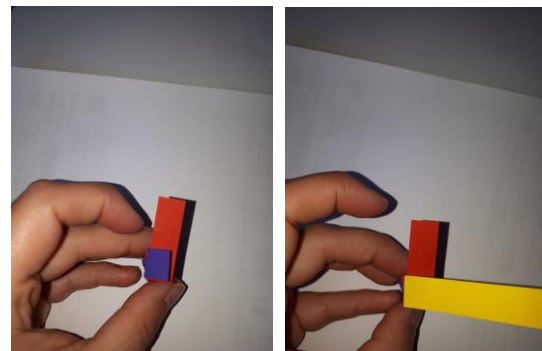
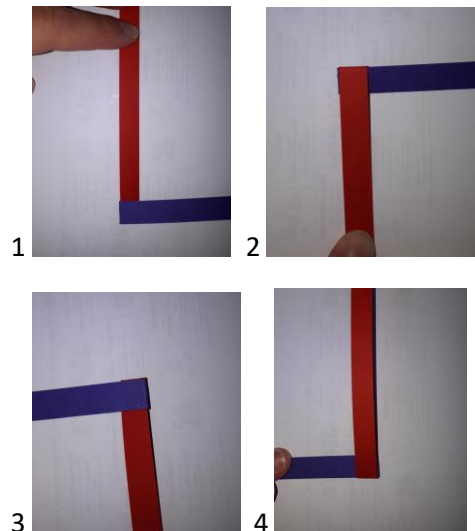
Schritt 1:

Wurm aus Hexentreppe:

Für den Wurm brauchst du die Tonpapierstreifen. Such dir für den Anfang zwei aus. Lege die beiden Enden so aufeinander, dass ein Streifen zur Seite und der andere nach oben zeigt. Am besten klebst du sie direkt mit einem Klebestift zusammen. Dann beginnt das Falten. Der untere Streifen wird über den oberen Streifen gefaltet, dann ist der andere Streifen dran und immer wieder hin und her.

Wenn du die Farben wechseln möchtest, oder der Wurm noch nicht lang genug ist, dein Streifen Papier aber zu ende ist, kannst du einfach einen neuen Streifen Papier ankleben. Dafür sollte der alte Streifen bündig abgeschnitten werden, darauf wird der neue Streifen geklebt und du kannst weiterfalten wie vorher. So können auch sehr lange Hexentreppen entstehen.

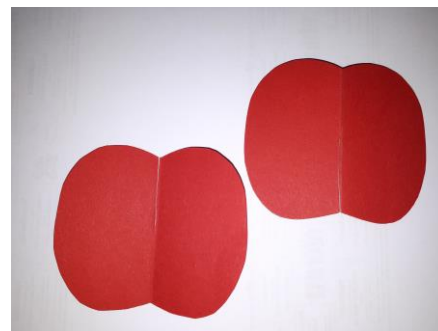
Wenn der Wurm lang genug ist, die Enden der Streifen wieder bündig abschneiden und verkleben.



Schritt 2:

Apfel:

Aus festerem Tonkarton zwei identische Äpfel ausschneiden. In der Mitte jeweils bis zur Hälfte einschneiden, den einen von oben, den anderen von unten. Dann ineinanderstecken.

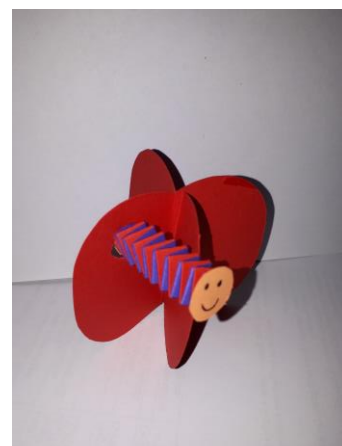


Schritt 3:

Apfel und Wurm verbinden:

Der Apfel braucht min. ein Loch, durch das sich der Wurm durchgefressen hat. Er kann sich auch durch mehrere Löcher schlängeln. Den Wurm dann durch das Loch stecken und ein Gesicht ankleben.

Du kannst den Apfel an einem Schaschlikspieß befestigen und ihn dann in einen Blumentopf stecken oder aber oben einen Faden befestigen und den Apfel mit Wurm aufhängen.



Coronafrei_12 (3-6 Jahre)

Ideen für draußen:

Sandspiele

Im Sand lässt sich allerhand spielen. Hier einige Ideen für den nächsten Ausflug an den Strand, in den heimischen Sandkasten oder zum nächsten Spielplatz.

-Burgenbau

Material: Sandspielzeug (Schaufeln, Eimer, evtl. auch ein paar Figuren zum Spielen für später), Wasser, damit der Sand besser hält

Im Sand kann man natürlich die besten Traumhäuser und Burgen bauen. Was braucht deine Burg alles? Türme? Einen Wassergraben? Einen großen Burghof mit Brunnen in der Mitte? Vielleicht gibt es ja sogar einen Geheimtunnel aus der Burg heraus?

-Schatzsuche

Material: Murneln

Die Murneln werden im Sand vergraben (evtl. Fläche begrenzen) und müssen dann wieder ausgebuddelt werden.

-Montagsmaler

Im Sand kann man gut malen. Aber erkennt man auch, was man malt? Einer beginnt zu malen und die anderen raten. Wer errät, was der Maler malt, darf als nächstes malen.

-Kugelbahn

Material: Murneln, evtl. Sandspielzeug

Für die Murnelbahn braucht ihr erstmal einen großen Sandberg. Wenn ihr den aufgeschüttet habt, dann zieht mit dem Finger rundherum spiralförmige Linien abwärts. Hier können dann die Murneln runterrollen.

Vielleicht schafft ihr es ja sogar ein paar Besonderheiten einzubauen: einen Richtungswechsel, einen Tunnel etc.

-Spuren im Sand

Material: verschiedene Gegenstände (z.B.: Kamm, Schlüssel, Muschel, Sandförmchen, Hand, Fuß)

Im Sand hinterlassen wir unsere Spuren, aber auch Tierpfoten kann man manchmal entdecken. Auch Gegenstände hinterlassen Spuren. Kannst du erraten, welchen Gegenstand dein Mitspieler in den Sand gedrückt hat?